Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

«De Chinderwage uf Abstottere? Chunnt nid i d Chränz. Das hät e Fründin vo üüs gmacht, und jetzt staggelet s Chind.»

Die Behörden fordern im finstersten Australien den Hersteller einer so regionalen wie spottbilligen Zigarette auf, das Geheimnis der Mischung bekanntzugeben. Er führt die Beamten schweren Herzens in den Mischraum, wo Arbeiter immer eine Schaufel Tabak und zwei Schaufeln getrockneten Pferdemist auf einen Haufen schaufeln. «Aha, immerhin», sagt ein Beamter beruhigt, «wir dachten schon, es sei ausschliesslich Pferdemist.»

Lehrer: «Wär tuet d Pflanze bestäube?»
Schüler: «Tänk d Auto.»

Lehrer: «Habt ihr davon gehört, wo es mit dem Waldsterben am schlimmsten steht?»
Schüler: «Im Schwarzwald. Dort haben sie schon eine eigene Klinik eingerichtet.»

«Das üsen Sohn erwachse wirt, hämmer gmärkt, won er e signierts Gruppebild vo GC gäge-n-e Foti vomene Maitli ii-tuuschet hät.»

Gast zum Wirt: «Ihr Koch hat vermutlich das Kochen via Fernsehen gelernt.»
«Wie meinen Sie das?»
«Die ewigen Wiederholungen!»

Der Schlusspunkt

Der NDR-Redaktor Winfried Thomsen: «Der Witz ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln.»

Kulinarisches

Loriot hat nicht nur die Knollennasenmännchen und Wum und Wendelin erfunden, sondern auch Kochrezepte verfasst. Er nennt sich einen Feinschmecker. Von der Zeitschrift *Hör zu* befragt, welche ausländische Küche er bewundere und warum, antwortete er: «Die italienische wegen ihrer exzellenten Alltäglichkeit, die französische wegen ihrer Raffinesse und die englische wegen ihrer Unverfrorenheit.» *wt.*

Tierisches

Nur blöde Hühner heiraten dumme Esel.

jm

Ausgleich

Er fährt auf der Autobahn. Dank ihr spart er Zeit, ist zehn Minuten schneller an seinem Arbeitsplatz, in der Werkhalle einer grossen Fabrik.

Früher war er Bauer. Den kleinen Betrieb musste er aufgeben, weil die Autobahn mitten durch sein bestes Ackerland führt.

Zwanzig Minuten schneller. Jeden Tag. Damit gewinnt er mehr Zeit für sein neues Hobby: Die acht Gemüsebeete im Schrebergarten. *Bruno Blum*

Paradox ist ...

... wenn ein Meteorologe von einem Hochdruckgebiet tief beeindruckt ist. *wr*

Bescheidenheit ist eine Zier ...

Ein Huhn, das gold'ne Eier legt, / die Phantasie sehr stark erregt. / Der Mensch, bescheiden wie er ist, / hätt' so ein Tier gern auf dem Mist – / doch lieber noch vor seinem Haus / (bei gleicher Leistung): einen Strauss!

Pünktchen auf dem i

Chindervärsli mid Variazione

Thema:	*Liäbe liäbe-n-Oschderhaas! Schläik mer ai es Äili, aber e käi Stäi. Chaisch de grad wider häi!*
andante religioso	*Liäbe liäbe-n-Oschderhaas! Bevor dui in-es Chloschder gaasch, uberleggs dui diär de gnai: s gid mängi scheeni Haasefrai.*
allegro martiale	*Liäbe liäbe-n-Oschderhaas! De Wolf chund midum Närvegas. Rette chennid dich eläi Zivilschutzriim und flinggi Bäi.*
allegro barbaro ma sempre helvetico	*Liäbi fremdi Oschderhaase! Was wend iär hiä i d Schwiiz cho graase? Gand iär gschiider wider häi. Miär frässid liäber alls eläi!*
largo amoroso	*Iär liäbestolle-n-Oschderhaase! Fillid alli Bluemevase mid Wiidechätzli, Sunnetai, mit Guggerbliämli, Goldpippai.*
ritardando moriendo	*Liäbe liäbe-n-Oschderhaas! Zerschd de Wald und nacher s Gras, de d Riäbli, s Chruid, drnaa dii Frai, und zletschd am Ändi putzds dich ai!*

Felix Stöckli